

■ Dichten und dämmen: Materialien im Check ■ Flächenheizungen: Wärme aus Wand und Boden ■ Innenausbau selbst gemacht: Was ist möglich? ■ Gut beleuchtet: Lichtplanung und -steuerung ■ Ratgeber: Bauen auf schwierigem Grund ■

Bauherr

der Bauherr

D: € 3,90
A: € 4,20
L: € 4,60
I: € 5,00
CH: sFr. 6,90

november/dezember

DAS GROSSE HAUSBAU-MAGAZIN

6/2015

Häuser
2016

LESERHAUSWAHL • SPECIAL • LESERHAUSWAHL



Extraheft:
Lieblingshäuser
wählen und gewinnen!

Wählen Sie Ihre drei Favoriten
und gewinnen Sie tolle Preise!

Must-haves:
Versicherungen
für Bauherren

Was liegt im Budget?
Finanzierungstipps
für Familien

Maßgeschneiderte
Traumhäuser



Neues Schmuckstück auf altem Grund

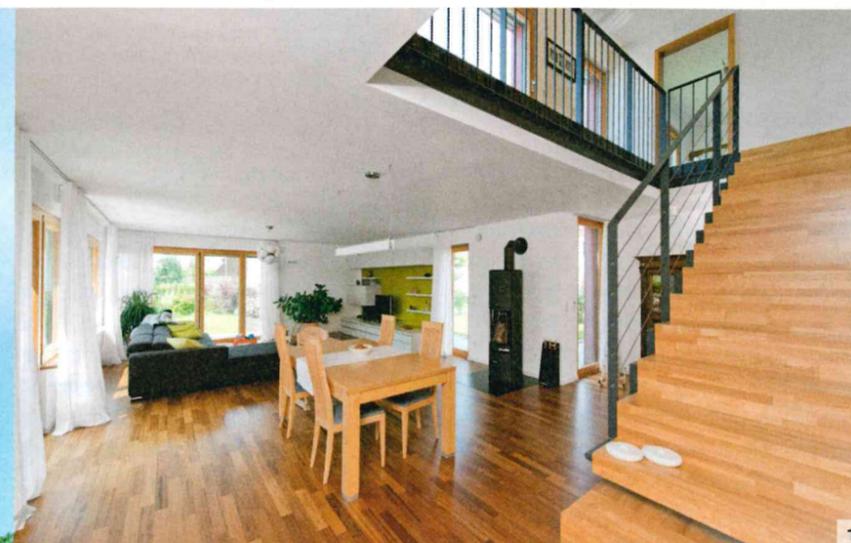
Ersetzt man eine alte Bestandsimmobilie durch einen modernen Neubau, muss dieser sich natürlich harmonisch in die umliegende Bebauung integrieren. Das ist auch mit einem Gebäude im Bauhausstil zu schaffen, wie das neue Domizil von Familie Hermann beweist.

Fotos: Joachim Mohr/ZimmerMeisterHaus;
Text: Claudia Schönberner



„Die energetisch hochwertige Haushülle, das gute Raumklima und die ökologischen Baustoffe haben uns von Anfang an überzeugt.“
Bauherren Julia und Ulrich Hermann

Die rubinroten Fassadenplatten des Hauptbaukörpers und die warmtönige Holzverschalung des Anbaus vereinen sich zu einem harmonischen Gesamtbild. Wie selbstverständlich fügt sich das Haus in seine Umgebung ein.



1 Das Erdgeschoss wurde zu einer offenen Wohnlandschaft zusammengefasst. Einen frischen Akzent zu den vorherrschenden Grau- und Brauntönen setzt die apfelgrüne Wand im Wohnbereich.

2 Blick Richtung Eingangsbereich: Die Treppe wurde vor ein orangefarbenes Wandelement gesetzt und damit perfekt in das Wohngeschehen integriert.

3 Über üppige Verglasungen wird das Innere des Hauses mit Tageslicht und Wärme versorgt, was sich vor allem in der kalten Jahreszeit bezahlt macht.

Selbstbewusst ragt der rubinrote Flachdachbau zwischen den bunten Blumen und den alten Obstbäumen hervor – ohne dabei die gewachsene Siedlung, die mehrheitlich aus rot eingedeckten Satteldachhäusern besteht, zu dominieren. Vielmehr fügt er sich harmonisch in die Lücke, die ein abgerissener Bau aus den 1920er-Jahren hinterlassen hatte, ein. Ein Kunstgriff von Architekt Uwe Heunisch, der den Entwurf in seinen Außenmaßen und Baukörperproportionen von Anfang an an die umliegende Bebauung anpasste. Hitzige Diskussionen mit dem Bauamt blieben – zur Überraschung aller Beteiligten – aus: „Hilfreich war dabei ein Modell unseres Architekten, in dem man sehr schön sieht, wie gut sich unser Haus ins Ortsbild einfügt“, erinnert sich Bauherr Ulrich Hermann. „Auch das bessere Oberflächen-Volumen-Verhältnis sprach für uns.“ Weiterer Pluspunkt:

Das Flachdach erleichterte die Ausrichtung der Solarkollektoren, wodurch wiederum ein höherer Energiestandard verwirklicht werden konnte – für die Behörden ein tragendes Argument.

Spannende Kontraste

Gegliedert wird der schlichte Baukörper durch die verschiedenformatigen Fenster, die von großen Übereckverglasungen bis hin zu stehenden Lichtbändern reichen. „Die tiefen Fensteröffnungen bilden praktisch die einzigen Rücksprünge in der flächigen Fassade“, erklärt Architekt Uwe Heunisch. Geschickt am Raster der Fassadenplatten orientiert sorgen sie für Klarheit und optische Ruhe. Ergänzt wird der charakteristisch rote Hauptbaukörper von einem großzügig verglasten Anbau, dessen kleinteilige Lärchenholzfassade einen spannenden Kontrast zu den großen glatten Fassaden-



4



5

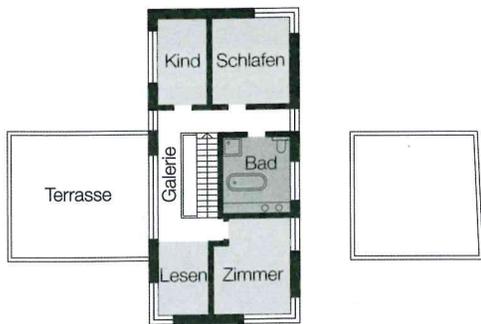


6

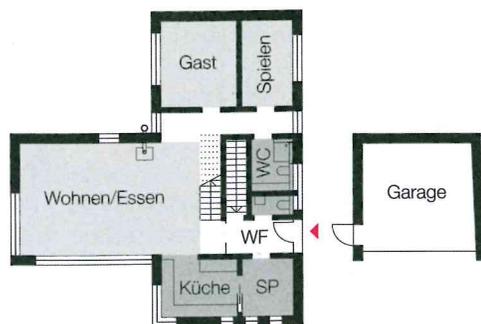
4 Die frei stehende Badewanne sorgt für entspannte Momente. Wenn es schnell gehen muss, dann ist die Dusche für die Hausherren erste Wahl.

5 Das Obergeschoss empfängt die Bewohner mit einer lichtdurchfluteten Galerie, die zu den Privaträumen führt und in einen ruhigen Lesebereich mündet.

6 Auch im Schlafzimmer der Eltern dominieren warme Naturtöne das Szenario. Der große Kleiderschrank zeigt sich in einem unauffälligen Weiß.



Obergeschoss



Erdgeschoss

Hausdaten

Hersteller: ZimmerMeisterHaus/Zimmergeschäft Kunz
Objekt: Haus Hermann
Bauweise: Holzrahmenbauweise
Wohnfläche: UG 37,77 m²; EG 117,14 m²; OG 77,46 m²
Außenmaße: 14,94 m x 6,94 m + 7,12 m x 6,06 m
Dach: Flachdach
Jahresprimärenergiebedarf: 58,26 kWh/m²a (max. zulässig 133,92 kWh/m²a)
Besonderheiten: kontrollierte Be- und Entlüftungsanlage im Preis enthalten
Preis: als Ausbauhaus inklusive Keller € 310.000,-
Mehr Infos: Herstelleradressen auf Seite 98

tafeln setzt. Auf dem Dach haben sich die Bauherren eine sonnenverwöhnte Terrasse geschaffen, die mittlerweile zum Lieblingsplatz avanciert ist. Gerne sitzt die noch dreiköpfige Familie hier zusammen und genießt die neue Freiheit der eigenen vier Wände. Eine große Garage – ebenfalls in warmtoniges Lärchenholz gehüllt – rundet das Hausensemble ab und schafft zudem Platz für Autos, Fahrräder und Gartengeräte.

Nach allen Seiten offen

Da Julia und Ulrich Hermann erneut Nachwuchs erwarten, stand eine familienfreundliche Planung ganz oben auf ihrer Wunschliste. Umgesetzt wurde dieser Wunsch nicht nur mit gemütlichen Rückzugsbereichen für jedes Familienmitglied, sondern auch mit großzügigen, ineinanderfließenden Gemeinschaftsbereichen im Erdgeschoss. Die Küche wurde dabei so platziert, dass keine direkte Verbindung zum Wohnbereich, der im lichtdurchfluteten Anbau liegt, besteht. Das schafft die nötige Distanz zwischen dem Arbeits- und dem Ruhebereich. Kommunikativer Mittelpunkt ist der große Esstisch: Von hier aus hat man nicht nur das Wohnzimmer und die Küche im Blick, sondern auch das Obergeschoss, das sich mit einem hohen Luftraum öffnet. „Nur Schlafräume und Bäder sind von den offenen Bereichen abgeteilt, aber auch da stehen die Türen meistens offen“, berichten die Bauherren. So stehen die Familienmitglieder immer in Kontakt miteinander – besonders praktisch für das Zusammenleben mit kleinen Kindern.

Kinder(t)räume

Neben den Gemeinschaftsbereichen befinden sich im Erdgeschoss noch zwei zusätzliche Räume. Einer davon dient als Spielzimmer, „dessen Tür wir

auch mal schließen, wenn wir im Wohnbereich unsere Ruhe haben möchten“, lacht Julia Hermann. Der andere Raum soll später zum Elternschlafzimmer umfunktioniert werden. Damit haben die beiden Kinder dann das gesamte Obergeschoss mit zwei gleich großen Kinderzimmern, einem Gästezimmer, einem großen Bad inklusive Wanne und einer Leseecke mit Zugang zur Dachterrasse für sich. Julia und Ulrich Hermann genießen dagegen die Vorteile einer altersgerechten, barrierefreien Wohnung.

Mit eigener Kraft

Errichtet wurde das Haus von der ZimmerMeisterHaus-Manufaktur Kunz aus Gaildorf-Unterrot. Uwe Heunisch hatte in der Vergangenheit bereits mehrere Projekte mit dem Unternehmen realisiert und konnte die Bauherren schnell von der Qualität der Zimmerei überzeugen. Was man nicht ahnt: Die jungen Eltern haben während der Bauphase kräftig mitangepackt. „Bei den Außenwänden zum Beispiel arbeiteten wir mit dem ausführenden Unternehmen Hand in Hand: Wir haben gedämmt, die Firma Kunz hat die Installationsebene fertig gestellt. Die Elektroinstallation war dann wieder unsere Sache, während die ZimmerMeisterHaus-Manufaktur die Wände geschlossen hat“, erklärt Ulrich Hermann. Die Termine wurden dabei optimal aufeinander abgestimmt, sodass es keine Zeitverluste gab. „Auf unserer Baustelle lief alles absolut rund, die Firma arbeitete schnell und solide, hielt alle Zeitpläne ein und lieferte eine hochwertige Qualität.“

Mit dem Ergebnis der Arbeit ist die Familie rundum zufrieden: „Hätten wir die Aufgabe heute vor uns, würden wir wieder genauso bauen wie damals. Und mit denselben Partnern“, so das positive Fazit. ■

Ökologisch Bauen & Modernisieren

HAUS MIT ZUKUNFT

Mitmachen
und Mini-
Photovoltaik-
anlage gewinnen!



Grüne Oase:
Gartenteich anlegen



Zugreifen:
Staatliche
Fördertöpfe
sichern



Expedition in die Zukunft:
Energieautarkes Haus
auf dem See



Platz für Neues

Aus Alt mach Neu? Familie Hermann war das zu teuer. Sie entschied sich für einen Neubau, der ihr neben einer schicken, modernen Optik auch eine gute Energiebilanz und eine flexible, zukunftsorientierte Raumgestaltung ermöglichte.

Fotos: Joachim Mohr/ZimmerMeisterHaus; Text: Angelika Bönisch





Mit seinem rubinroten Fassadenkleid hebt sich das im Bauhausstil errichtete Einfamilienhaus der Hermanns von der umliegenden Bebauung ab.



Die geräumige Küche bietet alles, was der Familienkoch benötigt, um seine Lieben satt und glücklich zu machen.



Wie es sich das Ehepaar wünschte, bilden Wohnzimmer und Essbereich eine offene Einheit, die dank zahlreicher Fenster lichtdurchflutet ist.

Was ist kostengünstiger: eine aufwendige Sanierung oder doch der Abriss des Bestandsgebäudes und die Errichtung eines Neubaus? Julia und Ulrich Hermann entschieden sich für Letzteres. Ein noch aus den 1920er-Jahren stammendes Haus samt Scheune sollte dem künftigen „Familiensitz Hermann“ weichen. Zum einen wünschte sich das Ehepaar ein modernes Gebäude im Bauhausstil, zum anderen konnte nur so die angestrebte hohe Energieeffizienz bei einem guten Preis-Leistungs-Verhältnis erreicht werden.

Just in time

Als Bauweise kam nur ein Holzhaus infrage. „Die energetisch hochwertige Haushülle, das gute Raumklima und die ökologischen Baustoffe haben uns von Anfang an überzeugt“, erklärt Ulrich Hermann. Auf Empfehlung des Architekten Uwe Heunisch fiel die Wahl des Baupartners auf den ZimmerMeisterHaus-Betrieb Kunz. Eine gute Wahl, wie Ulrich Hermann bestätigt: „Auf unserer Baustelle lief

alles absolut rund, die Firma arbeitete schnell und solide, hielt alle Zeitpläne ein und lieferte hochwertige Qualität.“ Vor allem auf die zeitliche Abstimmung der einzelnen Gewerke kam es bei diesem Projekt an, denn Julia und Ulrich Hermann ließen es sich nicht nehmen, selbst anzupacken und einige Arbeiten in Eigenleistung zu erbringen: „Bei den Außenwänden zum Beispiel arbeiteten wir Hand in Hand: Wir haben gedämmt, die Firma Kunz hat die Installationsebene fertiggestellt. Die Elektroinstallation war dann wieder unsere Sache, während die ZimmerMeisterHaus-Manufaktur die Wände geschlossen hat“, erinnert sich Ulrich Hermann. Dennoch gab es praktisch keine Zeitverluste.

Gute Argumente

Entstanden ist ein schicker Kubus in Rot, der sich von der umliegenden Bebauung deutlich abhebt. Mit dem Bauamt gab es deswegen jedoch keine Probleme, da Architekt Uwe Heunisch die Abmessungen des Neubaus an die bestehenden Gebäude im

Viertel anpasste. „Hilfreich war dabei ein Modell unseres Architekten, an dem man sehr schön sieht, wie gut sich unser Haus ins Ortsbild einfügt“, erinnert sich Ulrich Hermann. Lediglich das Flachdach wurde nicht sofort akzeptiert. Ein entscheidendes Pro-Argument war für das Bauamt, dass so ein hoher Energiestandard erreicht werden konnte. Denn nur auf dem Flachdach ist es möglich, die Solarkollektoren optimal auszurichten. „Nicht zu vergessen, dass man bei einem zweigeschossigen Haus mit Flachdach auf große Dachgauben verzichten kann. Die sind ja nicht immer ein ästhetischer Gewinn.“

Ausgefallene Optik

Das Haus von Familie Hermann punktet jedoch nicht nur mit seinem geringen Energiebedarf, es macht auch optisch etwas her: Auf den ersten Blick fallen sofort die großen rubinroten Fassadentafeln auf, die den Familiensitz in einen echten Hingucker im Wohngebiet verwandeln. Betrachtet

Die klare Formensprache des Bauhausstils wird im Innenbereich aufgenommen, beispielsweise durch die schlichte aber edle Faltwerkterrasse.

man das Gebäude länger, erkennt man, dass die Fenster und Fensterbänder die Höhe der Fassadentafeln aufnehmen und so die Geradlinigkeit des Baukörpers unterstreichen. Um ein wenig Spannung zu erzeugen, spielte Architekt Uwe Heunisch im Erd- und Obergeschoss mit unterschiedlichen Fensterbreiten. Aufgelockert wird die strenge Ansicht zudem durch die Lärchen-Leistenfassade des Anbaus und der Garage.

Das Hausinnere empfängt Bewohner wie Besucher dank der üppigen Verglasung mit einem hellen und freundlichen Ambiente. Vor allem die Sofalandschaft im Anbau präsentiert sich dank der bodentiefen Fenstertüren lichtdurchflutet. Die mittelbraunen Irokodielen und ein Kaminofen sorgen für Gemütlichkeit. Besonders wichtig war für Julia und Ulrich Hermann ein offenes Raumkonzept. Dementsprechend gehen Koch-, Ess- und Wohnbereich fließend ineinander über. Und das so geschickt, dass man es sich auf der Couch gemütlich machen kann und praktisch nichts mehr vom Chaos aus Töpfen und Pfannen in der Küche sieht. Außerdem praktisch: Der geräumige Vorratsraum wurde so konzipiert, dass er sowohl von der Küche als auch von der Diele aus betreten werden kann.

Im Obergeschoss wurde am Ende der kleinen Galerie eine Leseecke eingerichtet.



Vorausschauend gebaut

Im Erdgeschoss runden zwei weitere Räume nebst Duschbad die Grundrissplanung ab. Sie bieten flexible Nutzungsmöglichkeiten: Zum einen kann der Anbau einfach als Einliegerwohnung vom restlichen Haus getrennt werden, zum anderen ermöglicht die Raumreserve Julia und Ulrich Hermann es, im Alter ebenerdig zu wohnen. Momentan wird einer der beiden Räume als Spielzimmer für die zweijährige Tochter Lea genutzt. Da sich erneut Nachwuchs angekündigt hat, plant das Ehepaar, in ein paar Jahren

eventuell das Obergeschoss zu „räumen“ und sein Schlafzimmer ins Erdgeschoss zu verlegen. Dann hätten die beiden Kinder das gesamte Stockwerk mit zwei etwa gleich groß dimensionierten Zimmern, einem geräumigen Bad, einem Spielzimmer und der Dachterrasse auf dem Anbau für sich allein. Letztere gehört übrigens zu den Lieblingsplätzen von Julia und Ulrich Hermann. Aber auch der Garten erfreut sich bei Alt und Jung großer Beliebtheit. ■



Hausdaten

Hersteller:	ZimmerMeisterHaus
Planung:	Uwe Heunisch Dipl. Ing. (FH) Architekt
Ausführung:	Zimmergeschäft Kunz
Objekt:	Haus Hermann
Wohnfläche:	UG 37,77 m ² ; EG 117,14 m ² ; OG 77,46 m ²
Jahresprimärenergiebedarf:	58,26 kWh/m ² a (max. zulässig 133,9 kWh/m ² a)
Haustechnik:	Luftwärmepumpe, Solaranlage zur Heizungsunterstützung sowie Lüftungsanlage mit Wärmerückgewinnung im Preis enthalten
Baukosten:	als Ausbauhaus inklusive Keller (ohne Maler-, Fliesen- und Elektroarbeiten) € 310.000,-
Mehr Infos:	Herstelleradresse auf Seite 74